

# Viele Starts, ehrgeizige Ziele

Luca Stolz will Titel in der Blancpain-GT-Endurance-Serie verteidigen

simon **Brachbach**. Während die meisten Fahrer noch dem ersten Renneinsatz des Jahres entgegen fiebern, hat der Brachbacher Mercedes-AMG-Pilot Luca Stolz schon zwei 24-Stunden-Klassiker und das bekannte 12-Stunden-Rennen im australischen Bathurst hinter sich.

Zwar fehlte dem 23-Jährigen bei den bisherigen Rennen noch das nötige Quäntchen Glück, doch die fahrerischen Leistungen waren durchaus vielversprechend. Zwei unverschuldete Ausfälle durch technische Probleme an den Fahrzeugen steht ein etwas unglücklicher siebter Klassenrang bei den 24 Stunden von Daytona gegenüber. Derzeit steht der Siegerländer für das ADAC GT Masters noch ohne Cockpit da, doch die Hoffnung auf einen der begehrten Sitze in der Liga der Supersportwagen besteht noch – zumal der Saisonstart im ADAC GT Masters erst am letzten Aprilwochenende stattfindet.

Das große ADAC 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring ist in diesem Jahr der dritte Langstrecken-Klassiker, den der Brachbacher in Angriff nehmen möchte. Im vergangenen Jahr fuhr Stolz hier mit einem Mercedes AMG GT3 von Black Falcon Racing auf den dritten Gesamtrang und somit aufs Podium. Auch in diesem Jahr ist er für die Mannschaft aus Meuspath mit einem Mercedes AMG am Start.

Auf den internationalen Rennstrecken wird man den jungen Brachbacher in der Blancpain-GT-Endurance-Serie sehen. Dort will er mit dem Team Black Falcon

(ebenfalls in einem AMG Mercedes GT3) seinen Titel aus dem vergangenen Jahr verteidigen. Der letztjährige Erfolg in der hart umkämpften, internationalen GT-Serie war – neben dem Klassiker in der Eifel – das absolute Highlight von Stolz.

„Ich möchte meinen Titel in der Blancpain-GT-Endurance-Serie natürlich sehr gerne verteidigen. Wir müssen uns in diesem Jahr beweisen und zeigen, dass wir nicht umsonst die Meisterschaft gewonnen haben. Mit dem Mercedes AMG GT3 werden wir auf jeden Fall gut aufgestellt sein“, erklärte Luca Stolz.

„Auch beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring haben wir mit dem Werks-AMG GT3 eine sehr gute Chance auf eine Wiederholung des Podiumserfolges aus dem vergangenen Jahr. Mein großer Wunsch ist, auch die 24 Stunden von Spa zu gewinnen, die im Rahmen der Blancpain-GT-Endurance-Serie Ende Juli auf dem Ardennenkurs in Belgien gefahren werden. Ansonsten freue ich mich auf eine spannende Saison. Auch in diesem Jahr werden es – selbst ohne die ADAC-GT-Masters-Serie – über 20 Rennen sein, die ich fahren darf“, so Stolz.

► **Termine der Blancpain-GT-Endurance-Serie:** 13./14. April: Monza ■ 4./5. Mai: Brands Hatch ■ 11./12. Mai: Silverstone ■ 31. Mai/1. Juni: Circuit Paul Ricard in Le Castellet ■ 28. bis 30. Juni: Misano ■ 12. bis 14. Juli: Zandvoort ■ 25. bis 28. Juli: 24 Stunden von Spa-Francorchamps ■ 30. August/1. September: Nürburgring ■ 6. bis 8. September: Hungaroring ■ 28./29. September: Barcelona.



In den Hallen von „Montaplast bei Land-Motorsport“ in Niederdreisbach warten zwei Audi R8 LMS auf ihren Einsatz im ADAC GT Masters. Christopher Mies startet mit Max Hofer in dem Renner mit der Startnummer 29 (r.). Ricardo Feller und Dries Vanthoor teilen sich das Cockpit des Boliden mit der Startnummer 28.

Foto: simon

# Land-Motorsport greift an

**NIEDERDREISBACH** Team steht in der Saison 2019 vor vielfältigen Herausforderungen

„Nach der Vizemeisterschaft in Fahrer- und Teamwertung 2018 ist unser Ziel für dieses Jahr natürlich der Titel“, sagt Teamchef Wolfgang Land.

simon ■ Das Niederdreisbacher Audi-Team „Montaplast bei Land-Motorsport“ bestreitet auch in dieser Saison ein vielfältiges Programm. Das Hauptaugenmerk wird dabei wiederum auf der ADAC GT Masters-Serie liegen, in der die Mannschaft rund um Wolfgang und Christian Land zwei Audi R8 LMS der neuesten Generation einsetzen wird.

Montaplast bei Land-Motorsport startet mit großen Ambitionen in die vierte Saison im ADAC GT Masters: Mit einem neu aufgestellten Fahrerquartett will die Mannschaft aus Niederdreisbach wieder eine wichtige Rolle im Titelkampf spie-

len. Christopher Mies (29/Heiligenhaus), der Meister von 2016, tritt erstmals mit Max Hofer (19/Österreich) an, den zweiten Audi R8 LMS pilotieren die weiteren Neuverpflichtungen Ricardo Feller (18, Schweiz) und Dries Vanthoor (20/Belgien).

Der Saisonstart der „Liga der Supersportwagen“ ist vom 26. bis 28. April in der Motorsport Arena Oschersleben. „Mit Ricardo Feller und Max Hofer haben wir zwei vielversprechende Talente verpflichtet. Sowohl Ricardo als auch Max haben uns mit ihren starken Leistungen überzeugt und sich diese Chance verdient“, sagt Teamchef Wolfgang Land. „Zusammen mit den Audi-Sportfahrern Christopher Mies und Dries Vanthoor bilden sie ein schlagkräftiges Quartett, das für Spitzenplatzierungen im ADAC GT Masters gut ist. Nach der Vizemeisterschaft in Fahrer- und Teamwertung 2018 ist unser Ziel für dieses Jahr natürlich der Titel.“

Seit 2016 startet Land-Motorsport im ADAC GT Masters. Bereits in der Debütsaison sorgte das Team von Wolfgang und

Christian Land mit dem Gewinn der Fahrer-, Team- und Junior-Wertung für Furore. Auch in den beiden Folgejahren hatte die Mannschaft bis zum Saisonfinale Titelchancen, 2018 sprang erneut der Sieg in der Pirelli-Junior-Wertung heraus. Zudem war Land-Motorsport zum dritten Mal in Folge die erfolgreichste Audi-Mannschaft im ADAC GT Masters.

Auch in VLN-Langstreckenmeisterschaft und beim großen ADAC 24-Stunden Rennen auf dem Nürburgring wird man die Westerwälder Mannschaft wieder antreffen. Mit welcher Fahrerbesetzung die Crew in der Eifel antreten wird, stand aber bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

Bereits an diesem Wochenende ist die Niederdreisbacher Mannschaft beim 12-Stunden Rennen in Sebring/USA am Start. Mit Ricardo Feller, Christopher Mies und Daniel Morad geht die Land-Mannschaft beim zweiten Lauf der IMSA WeatherTech SportsCar Championship und dem Michelin North Endurance Cup in der Klasse GTD Klasse auf die Jagd nach dem Klassensieg.



Obwohl erst 23 Jahre jung, zählt Luca Stolz schon zu den erfahre(n) Langstreckenpiloten. Der viel beschäftigte Rennprofi aus Brachbach möchte in diesem Jahr seinen Titel in der Blancpain-GT-Endurance-Serie verteidigen und auch seinen Podiumserfolg beim großen ADAC 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring wiederholen. Foto: simon/schmitz

# „Ein neues Abenteuer“

Uwe Alzen startet mit einem Audi in der International GT Open

simon **Betzdorf**. Im 30. Jahr seiner Profi-Karriere als Rennfahrer startet der Betzdorfer Uwe Alzen in dieser Saison in der „International GT Open“-Serie. In der international ausgetragenen Sportwagen-Serie wird der 51-Jährige am Steuer eines aktuellen Audi R8 LMS zu sehen sein. Eingesetzt wird der Mittelmotor-Renner vom „Spirit Race Team Uwe Alzen Automotive“. Neben Uwe Alzen wird Dietmar Hagenmüller (57 Jahre/Kronburg), der Mann hinter „Spirit Race“, zum Einsatz kommen.

Uwe Alzen: „Wir sind sehr froh, dieses neue Abenteuer bei den International GT Open gemeinsam zu beginnen. Das ist für uns eine völlig neue Serie, aber wir haben viel Gutes darüber gehört, und der Rennkalender mit den europaweiten Strecken ist großartig. Ich bin sicher, dass wir viel Spaß haben und es genießen werden.“ Der heimische Routinier, der in seiner langen Karriere schon unzählige Erfolge erringen konnte, gibt in der Sportwagen-Serie sein Debüt.

In der International GT Open werden an sieben Rennwochenenden jeweils zwei Renndurchgänge gefahren. In der immer beliebter werdenden internationalen Serie traten in der vergangenen Saison jeweils mehr als 30 GT3-Boliden (u.a. Audi R8 LMS, Mercedes AMG GT3, Lamborghini Huracan GT3, BMW M6 GT3 und Ferrari 488 GT3) an. In den beiden Rennläufen

wechseln sich zwei Fahrer am Steuer eines Fahrzeuges ab. Zur Rennmitte wird ein Boxenstopp-Fenster geöffnet, in dem der Fahrerwechsel erfolgen muss. Zudem sorgt ein ausgeklügeltes Handicap-System mit unterschiedlichen Boxen-Standzeiten für Chancengleichheit in den verschiedenen Klassen.

Am 28. April wird es für Uwe Alzen und Dietmar Hagenmüller im französischen Le Castellet zum ersten Mal ernst. Dann stehen auf dem „Circuit Paul Ricard“ die ersten beiden Rennläufe auf dem Programm. Ferner plant das Duo, bei zwei Läufen der „Creventic 24H Series“ in Mugello und in Abu Dhabi an den Start zu gehen.

Darüber hinaus wird der Betzdorfer mit seiner Firma Uwe Alzen Automotive Fahrertrainings und Coachings anbieten. Dazu stehen in Betzdorf zwei Audi R8 LMS Ultra GT3 bereit, die sowohl für Trainingseinsätze als auch für Rennen z.B. in der DMV-GT-Serie bereit stehen. Ein weiteres Betätigungsfeld von Uwe Alzen ist die Restauration alter Renn- und Straßensportwagen. So wird derzeit ein Procar BMW M1 restauriert und wieder aufgebaut.

► **Die Termine der International GT Open im Überblick:** 28. April: Le Castellet ■ 26. Mai: Hockenheim ■ 23. Juni: Spa-Francorchamps ■ 14. Juli: Red Bull Ring ■ 8. September: Silverstone ■ 22. September: Barcelona ■ 13. Oktober: Monza.



Das ist der neue Bolide von Uwe Alzen für die kommende Saison. Mit einem rund 585 PS starken Audi R8 LMS geht es für den Betzdorfer Rennprofi in der International GT Open Serie europaweit um Siege und Meisterschaftspunkte. Foto: simon

# ADAC GT Masters: die Liga der Supersportwagen

simon **Niederdreisbach**. Die Liga der Supersportwagen geht in ihr 13. Jahr. Insgesamt stehen beim ADAC GT Masters wieder sieben Veranstaltungen in Deutschland, Tschechien, Österreich und den Niederlanden mit jeweils zwei einstündigen Rennläufen an. Saisonstart ist in der Motorsport-Arena Oschersleben (26. bis 28. April). Zu den Titelaspiranten zählt die Niederdreis-

bacher Mannschaft von „Montaplast bei Land-Motorsport“ (siehe Extra-Bericht). In der vergangenen Saison verpassten die beiden südafrikanischen Brüder Sheldon und Kelvin van der Linde im Audi R8 nur um einen Punkt den Fahrertitel. Andreas Lautner, Inhaber und Teamchef des Etbacher Teams von LMS-Engineering, ist auch im ADAC GT Masters vertreten – zwar

nicht mit eigenem Team, jedoch als Renningenieur. Er betreut einen der beiden vom Team Prosport eingesetzten Aston Martin.

► **Die Termine des ADAC GT Masters:** 26. bis 28. April: Oschersleben ■ 17. bis 19. Mai: Most (Tschechien) ■ 7. bis 9. Juni: Spielberg (Österreich) ■ 9. bis 11. August: Zandvoort (Niederlande) ■ 16. bis 18. August: Nürburgring ■ 13. bis 15. September: Hockenheim ■ 27. bis 29. September: Sachsenring.

# „Ein gewaltiger Kraftakt“

Jürgen Alzen fährt mit neuem Ford in der Spezial Tourenwagen Trophy

simon **Betzdorf**. Jürgen Alzen wird auch in dieser Saison in der Spezial Tourenwagen Trophy (STT) an den Start gehen. Dazu wurde in den Betzdorfer Hallen von Jürgen Alzen Motorsport ein neuer Ford GT aufgebaut, der speziell nach dem technischen Reglement der STT optimiert wird.

Jürgen Alzen: „Leider sind wir etwas hinter dem Zeitplan, so dass es mit dem Saisonauftakt sicherlich nichts werden wird. Aber wir arbeiten jetzt mit zwei Mann Tag und Nacht am Auto. Es ist schon gewaltiger Kraftakt für ein so kleines Team wie wir es sind, so ein Projekt zu stemmen.“

Wer Jürgen Alzen kennt, der weiß, dass die Fans wieder etwas ganz Besonderes zu sehen (und zu hören) bekommen werden. Es wird ein Renner entstehen,



Der schwarze Ford GT von Jürgen Alzen ist Geschichte. In der Werkstatt von Jürgen Alzen Motorsport in Betzdorf wird derzeit mit Volldampf an einem neuen Fahrzeug für die Spezial Tourenwagen Trophy (STT) gebaut. Foto: simon

der den Spielraum des Reglements in vollem Umfang nutzen wird.

► **Die Termine im Überblick:** 26. bis 28. April: ADAC GT Masters Oschersleben ■ 17. bis 19. Mai: ADAC GT Masters Most ■ 5./6. Juli: Por-

sche Club Days Hockenheim ■ 26./27. Juli: P9 Weekend Lausitzring ■ 23. bis 25. August: ADAC RSG Racing Days Assen ■ 20. bis 22. September: American Fan Festival Hockenheim ■ 18./19. Oktober: ADAC Westfalen Trophy Nürburgring.

ANZEIGE

Ihr Profi rund um's Auto

Autolackiererei Weis GmbH - Freiheitsstraße 6 - 57080 Siegen  
Tel: 0271-381056 o. 385911 - Fax: 0271-385920 - info@autolackiererei-weis.de